

September 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Bad Wildungen

Kunst im Kurpark: Die Quellennymphe

Setzen Sie auf die richtigen Karten

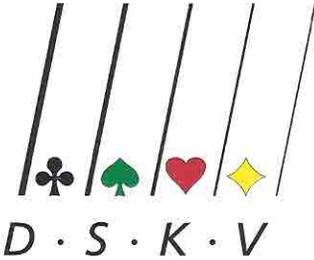


*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

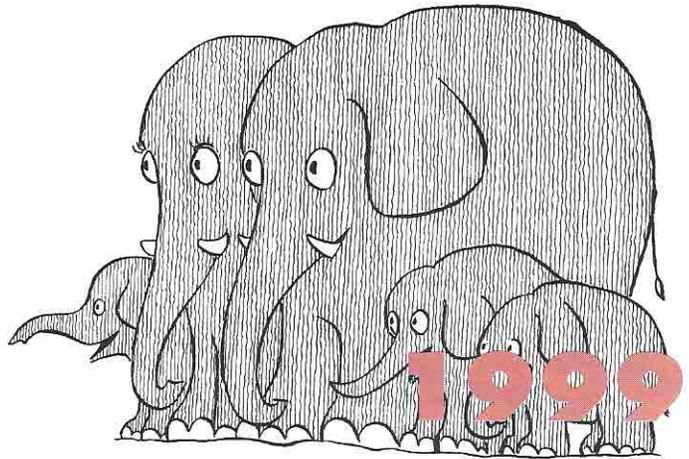
Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Aus dem Inhalt:

- ❖ Bad Wildungen
- ❖ Skataufgabe
- ❖ 100 Jahre DSKV
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Damenseite
- ❖ Verbandstag
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Reiseanzeigen
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Bundesliga 1999
- ❖ Leserbriefe
- ❖ Internet



September 1999

Happy Birthday!

Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Skatinserenten beachten.

Titel:

*Bad Wildungen,
Austragungsort der
Deutschen Mannschafts-
meisterschaft 1999*

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:*

**Wolfram Vögtler,
Präsident LV 07, am 28.9.**

**Paul Schmidt,
Präsident LV 12, am 29.9.**

... und natürlich allen anderen Skatfreundinnen
und Skatfreunden, die in diesem
Monat Geburtstag haben!

BAD WILDUNGEN

Willkommen im größten Kurpark Europas

Mitten im Waldecker Land, einer der walddominanten Ecken Deutschlands, liegt die nordhessische Kurstadt Bad Wildungen eingebettet in sanft ansteigende Höhen einer unverwechselbar schönen Mittelgebirgslandschaft.

Die Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Reiz und den gut erhaltenen Fachwerkhäusern gruppiert sich um die hochaufragende Stadtkirche aus dem 13. Jahrhundert. Weit über die Grenzen von Bad Wildungen hinaus bekannt wurde das gotische Bauwerk durch den einzigartigen Passionsaltar, der von dem Maler Conrad von Soest 1403 vollendet wurde. Er zeigt die älteste deutsche Abbildung einer Brille.

Das Wildunger Kurleben pulsiert auf der Brunnenallee. Sie lädt ein zum Promenieren - vom Neuen Kurhaus zum mittelalterlichen Stadtkern. Diese prachtvolle Lindenallee wurde schon um 1652 angelegt, und munter fördert sie seitdem die Schritte.

Willkommen im Kurhaus

Das Neue Kurhaus ist der kulturelle und gesellschaftliche Mittelpunkt Bad Wildungens. Mit seiner postmodernen Architektur fügt es sich harmonisch in das Kurzentrum ein. Absolute gastronomische Qualität zu fairen Preisen und eine kongreßfähige Dienstleistung haben dieses Haus auch als Veranstaltungszentrum über Hessen hinaus bekannt gemacht.

Erstmals um 800 als „villa wildungun“ im Güterverzeichnis des Klosters Bad Hersfeld erwähnt, folgt im Jahre 1242 die Gründung der Stadt Niederwildungen. Bereits 1378 wird das Wasser des Sauerbrunnens (die heutige Georg-Viktor-Quelle) in die Stadt geleitet. Krönung dieser Entwicklung ist 1696 die erste Fassung des „Salzborns“ (Helenenquelle). Um 1700 wird der erste Kursaal gebaut und bereits 1856 entstehen im Kurpark das Badehotel und der erste Musikpavillon in spätklassizistischen Formen. Das 19. Jahrhundert bringt den



Fachwerkfassaden Lindenstraße



Brunnenallee mit Stadtkirche



Neues Kurhaus

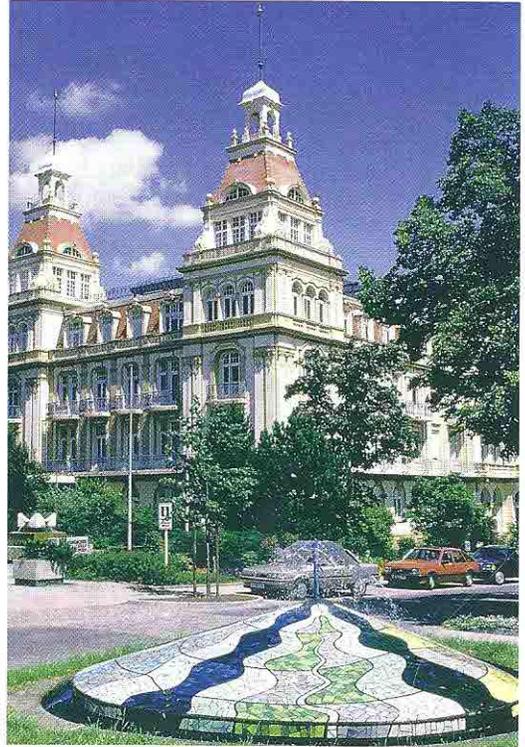
Aufschwung zum Weltbad. Internationale Gäste geben sich die Ehre. So kommt 1881 der König der Niederlande, Wilhelm III. mit seiner Gemahlin, der waldeckischen Prinzessin Emma, und Prinzessin Wilhelmina (der späteren Königin) zur Kur. 1906 dann wird Niederwildungen in Bad Wildungen umbenannt. Der Hotelier Goecke beginnt den Bau des „Fürstenhofes“ im Jugendstil, der heutigen kardiologischen Fachklinik.

Das Aufstreben des Kurbetriebes findet seine Unterbrechung durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. 1940 schließlich wird Bad Wildungen Preußisches Staatsbad, nach 1945 Hessisches Staatsbad.

Größter Kurort Hessens

Mit mehr als 100 000 Gästen jährlich und einer unverwechselbar qualifizierten Infrastruktur hat sich die größte Kurstadt Hessens in den letzten Jahrzehnten mit 23 Fachkliniken im Staatsbad und in Bad Wildungen-Reinhardshausen zu einem führenden deutschen Zentrum für Prävention und Rehabilitation entwickelt. Mit den Komfort-Tagungsstätten und Wellness-Hotels Maritim-Badehotel (450 Betten), Treff Hotel Quellenhof (230 Betten) und Hotel Schwanenteich in Reinhardshausen (90 Betten) stehen neue Einrichtungen für „Business und Badespaß“ zur Verfügung.

„Wald und Gesundheit“ war die Leitidee, um die Kurparkanlagen von Reinhardshausen und Bad Wildungen von 1995 bis 1998 zu „Europas größtem Kurpark“ zu verbinden. Auf einer Strecke von 5,4 Kilometern wurden neue Wege angelegt oder hergerichtet. Ein direkter und attraktiver, 1.270 Meter langer und beleuchteter Hauptweg zwischen der Bad Wildunger Wandelhalle und dem Kurpark Reinhardshausen verbindet beide Heilbäder. Er ist rollstuhlgerecht ausgebaut. Entlang der Wege entstanden über 50 Sitz- und Aufenthaltsbereiche sowie eine 100 Meter lange Aussichtsbastion. Die ökologische Gesamtbilanz dieses größten Projektes des Landes Hessen im Rahmen des „Sanften Tourismus“ kann sich sehen lassen.



Der Fürstenhof



Schachpavillon

Mitten in Deutschland

Bad Wildungen erreicht man mit dem Pkw über die Autobahn aus Kassel A 7 / A 44 bzw. A 49 sowie die Autobahn A 5 und die Bundesstraßen B 253 / 485 aus Gießen/Marburg. Der Bahnhof von Bad Wildungen ist mit dem Zug über den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe oder den IR-Bahnhof Wabern gut verbunden. Die nächstgelegenen größeren Flughäfen sind Frankfurt (Main), Paderborn und Kassel-Calden.

Das Heilbäderzentrum Bad Wildungen freut sich auf die 29. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf vom 16. bis 17. Oktober 1999 und will ein guter Gastgeber sein.



Wandelhalle Bad Wildungen



original WCM excellence - Markenuhr mit DSkV-Logo



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN - MIYOTA - Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnleße in Gehäusefarbe.



Preis: DM 46,00

Versandkostenanteil DM 7,00

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 54



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 375



Der Kartengeber auf Platz 1 verfolgt angespannt die hohen Reizwerte von Vorhand und Hinterhand. Vorhand wird Alleinspieler und tauft ihr Spiel „Grand Hand“. Jetzt will der Kartengeber das 36. Spiel in die Liste eintragen und stellt dabei fest, dass er zweimal hintereinander gegeben hat und der Spieler auf Platz 4 ausgelassen wurde. Das 36. Spiel hat der Spieler auf Platz 3 gespielt und gewonnen. Der Kartengeber weigert sich das 36. Spiel einzutragen und verlangt, dass der Spieler auf Platz 4 dieses Spiel neu geben muss.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Ligaergebnisse per Faxabruf.

Seit dieser Saison können alle Skatfreundinnen und Skatfreunde die vorläufigen Tabellen bereits wenige Stunden nach Beendigung des Spielbetriebes im Internet unter skat.com/dskv einsehen und ausdrucken. Änderungen und Berichtigungen wurden und werden sofort vollzogen. Allen Skatfreundinnen und Skatfreunden die noch keinen Zugang zum Internet haben, wird zum 5. Spieltag testweise ein Faxabruf über die Telekom eingerichtet. Sofern die Tabellen und Ergebnisse der einzelnen Staffeln am Samstagabend bei mir vorliegen, können diese zeitgleich zum Internet am Sonntagmorgen per Fax zur Verfügung gestellt werden.

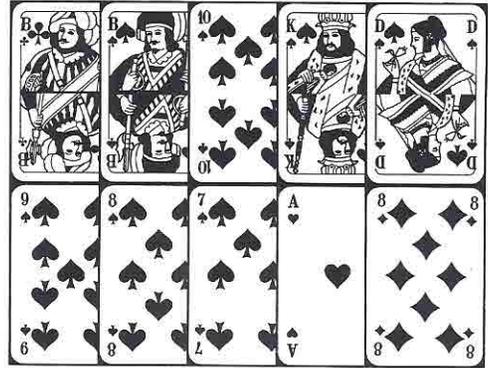
Die Faxabrufnummern sind:

1. Bundesliga: 0190-5121131

2. Bundesliga: 0190-5121132

Diese Faxrufnummern sind anzuwählen, nach Herstellung der Verbindung ist die Faxabruf Taste des Faxgerätes zu betätigen. Dieser Service der Telekom ist kostenpflichtig und wird nach dem Tarif T2 (DM 1,21 pro Minute) dem Abrufenden berechnet.

Horst Flechsenhar, Internetbeauftragter



Schwierigkeitsstufe 4

Kartenverteilung: Vorhand: Kreuz-Pik-Bube, Pik-10-K-D-9-8-7, Herz-Ass, Karo-8 · Mittelhand: Herz-Karo-Bube, Kreuz-Ass-10-D-9-8, Pik-Ass, Herz-10, Karo-Ass · Hinterhand: Kreuz-König-7, Herz-K-D-9-8-7, Karo-D-9-7 · Skat: Karo-10-König

Hier hat jeder ein schönes Spiel auf der Hand. Hinterhand hätte 46 gereizt und zu einem sicheren Null-Ouvert gefunden. Vorhand kann 66 halten, um Pik „Schneider angesagt“ zu spielen, das bei verteilten Trümpfen unverlierbar ist und in diesem Fall trotz eines Trumpfstiches der GP gewonnen wird, da H kein Volles führt. Normalerweise bekommt aber M das Spiel, denn sie reizt einen Grand ohne 2 bis 72. Sie drückt Herz-10 und Karo-Ass (nicht Kreuz-Ass, damit alle Karten Stehkarten bleiben), und gibt nur 2 Stiche ab, womit die GP viel Mühe hat, aus dem Schneider zu kommen. Doch in unserem Fall sitzt in Vorhand ein äusserst risikofreudiger Spieler, der 72 hält, um selbst Grand zu spielen.

Frage 1: Wie hat V gedrückt und wie war der Spielverlauf, bei dem der AS 66 Augen erreichte? Frage 2: Gibt es nicht doch einen Weg für die GP, bei dem sich der AS nicht gegen den Spielverlust wehren kann?

Lösungen bitte **schriftlich, per Fax oder Email**, Stichwort: Skataufgabe, an die Geschäftsstelle des DSKV. Unter allen richtigen Lösungen werden 2 Karton Skatweine aus dem DSKV Shop (gestiftet von „skat.com“) ausgelost.

Einsendeschluss ist Montag der 13. September 1999. Lösung und Gewinner in der nächsten Ausgabe.

HF

Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V
20. und 21.11.1999, Bielefeld, Hotel Mercure, Beginn 20.11., 13 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 Feststellung der Anzahl der Anwesenden
 Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Protokolle Anmerkungen zum Protokoll des Kongresses
 Anmerkungen zum Protokoll des RT-Gesprächs 1999
4. Berichte und Aussprache 1. Präsidium
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
5. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
6. Planung und Zielsetzung für 2000 mit Haushaltsplan
7. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
8. Beschlussfassung über sonstige Anträge
9. Verschiedenes 1. ISPA
 2. Termine
 3. ..

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

Landesverband Berlin/Brandenburg	1	Summe stimmberechtigter Teilnehmer	37
Landesverband Schleswig-Holstein	2		
Landesverband Niedersachsen-Bremen	4	Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:	5
Landesverband Nordrhein-Westfalen	4		
Landesverband Westdeutschland	2	Rechnungsprüfer	2
Landesverband Südwest	2	Geschäftsführer des DSKV	1
Landesverband Baden-Württemberg	2	Redakteur „Der Skatfreund“	1
Landesverband Bayern	2	Dolmetscher	1
Landesverband Sachsen	1		
Landesverband Thüringen	1		
Landesverband Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband Mecklenburg/Vorpommern	1		
Landesverband Hamburg	2		
Landesverband Hessen	2		
Polnischer Skatverband	1		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSKV	1		
Präsidium des DSKV	7		



Fit für's nächste Jahrhundert

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, auf Grund von Mitgliederbefragungen (Damen, Senioren, Ligamannschaften), der wirtschaftlichen und sportlichen Entwicklung sowie der Empfehlung des ISPA-Ausschusses, stellt das Präsidium folgende Anträge an den Verbandstag.

1. Die Startgeldobergrenze soll von DM 15,- auf DM 20,- angehoben werden, die bei paralleler Mannschaftswertung von DM 5,- auf DM 7,50.

Bei Serienstartgeld und -preisen sollen die bisherigen Obergrenzen erhalten bleiben. (Richtlinien für Start- und Nebengelder)

2. Die Deutschen Meisterschaften sollen mit Preisgeldern ausgestattet werden.

3. Das Verbot der Wahlmöglichkeit für Damen soll aufgehoben werden.

4. Über der bisherigen viergleisigen 1. Bundesliga soll eine eingleisige Liga eingerichtet werden.

5. Die Serienlänge bei den Seniorenmeisterschaften soll auf 40 Spiele angehoben werden.

6. Das Funktionsträgerturnier soll jährlich im Zusammenhang mit dem Deutschlandpokal stattfinden.

7. Die Richtlinien für den Städtepokal sollen etwas modifiziert werden. (Großstädte über 500.000 Einwohner dürfen eine zweite, Millionenstädte eine dritte Mannschaft stellen. Richtlinien für den Deutschen Städtepokal).

8. An den Deutschen Einzelmeisterschaften sollen zusätzlich 24 Herren und 4 Damen der ISPA-Deutschland teilnehmen.



11. internationales Skatturnier „Salou 1999“

Die Termine:

26.09. bis 02.10.1999 (oder individuelle Zeit)
26.09. bis 09.10.1999 (Flug o. eigene Anreise)

Die Preise:

1. Woche: 3500,- + Ehrenpreis, 2000,- + Pokal
1000,- + Pokal + weitere Geldpreise
2. Woche: 2000,- + Pokal, 1500,- + Pokal
750,- + Pokal + weitere Geldpreise
Pro Woche zusätzlich 94 Serien- und Tagessieger.

Die Hotels:

	6 Tage	13 Tage	20 Tage
Belvedere*)	299,-	585,-	859,-
Olympus*)	339,-	645,-	939,-
Princess*)	349,-	665,-	959,-

Preise = Vollpension + 30 % und EZ = + 30 %.
Kind bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern 50 %, und 3 Personen im DZ 15 % Rabatt.

*) Olympus und Princess ausgebucht!

*) Belvedere, für Kurzentschlossene noch Zimmer frei!

Die Anreise:

Bus:
ab Bremen (Zustieg an BAB-Raststätten) 240,-
ab Kiel (Zustieg an BAB-Raststätten) 270,-
ab Leipzig (Zustieg an BAB-Raststätten) 270,-

Flug:

ab Düsseldorf, Frankfurt, München, Dresden, Hannover, Hamburg, Leipzig, Bremen.

Die Flugpreise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest (ca. 530,- bis 645,- DM + Gebühr).

Eigene Anreise: Nur Hotelkosten.

Spielort: „Olympus Palace“

kostenlose
Skatschule
unter der Leitung von
Edith Treiber,
Jugendwartin
des DSKV

Turnierleitung:
Willy Janssen



Jede Woche in sich abgeschlossene Turniere.

Turnier-Info:

Willy Janssen, Königsberger Str. 28,
28816 Stuhr,

Tel.: 0421 560613, Fax: 562271.

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den
1. SC Moordeich.

Reise-Info und Anmeldung:

Manfred Plätzer, Moselallee 14,
28816 Stuhr,

Tel.: 0421 56 59 006, Fax: 56 59 007.

Anlässlich der Champions League 99 fand eine Ausschusssitzung am 9.7.99 im Treff-Hotel Kassel, statt

Anwesend waren:

Seitens der ISPA:	Heinz-Joachim Schindler, Folker Ehrlich, Charles Richerd, Renate Pichl, Harald Mamerow,	Präsident ISPA-World Vorstand ISPA-World Präsident ISPA-Frankreich Präsidentin ISPA-Österreich Vizepräsident ISPA-World
Seitens des DSKV:	Heinz Jahnke, Peter Luczak, Klaus Grützmann, Ulrich Gerhardt Winfried Pullig,	Präsident - Sitzungsleitung Deutsches Skatgericht Verbandsgericht des DSKV LV-Präsident Bayern VG-Präsident Hessen-Süd

Referent zum Thema „Bewertung der verlorenen Gegnerspiele“:
Hans Kusmierz; (VG-Präsident München)

Es wurden folgende Themen behandelt:

1) Internationale Skatordnung

Die zum 1.1.99 beschlossene Internationale Skatordnung muss bestehen bleiben.

Es müssten gemeinsame Entscheidungen zu Anfragen getroffen werden.

Um das zu gewährleisten, soll ein internationales Skatgericht etabliert werden, das aus dem Deutschen Skatgericht und zwei Vertretern der ISPA besteht.

Der Verbandstag des DSKV soll einen entsprechenden Beschluss fassen, der provisorisch bis zum Kongress gilt (mit einer Enthaltung vom Ausschuss beschlossen).

Evtl. Anträge zur SkO sollen vorher behandelt werden und dem Kongress mit einer Empfehlung vorgelegt werden.

1a)

Im Zusammenhang mit diesem Thema wurde der Vorschlag zur Neubewertung der verlorenen Gegnerspiele behandelt, der vom Kongress einem Ausschuss zugewiesen wurde (es wurde eine Vorlage dazu verteilt).

Nach ausführlichen Erläuterungen durch Skfr. Kusmierz sprachen sich alle Anwesenden für folgende Änderung des jetzigen Verfahrens aus:

Bei einem verlorenen Spiel des Alleinspielers erhalten nur noch die beiden Gegenspieler Punkte. Ihnen wird ein Gewinnspiel gutgeschrieben (50 Punkte). In der Spielliste entfällt die Zeile für verlorene Gegnerspiele (30/40 Punkte)

Der Antrag soll mit einer Empfehlung dem Kongress vorgelegt werden.

Ein Test soll bei der Champions-League im Jahr 2000 erfolgen.

2) Gemeinsame Organisation

Die Termine der Meisterschaften der ISPA sollen vom DSKV im „Skatfreund“ veröffentlicht werden: Deutsche Meisterschaft, Europa-/Weltmeisterschaft, Jugendmeisterschaft. Im Gegenzug veröffentlicht die ISPA DSKV-Termine.

3) Gemeinsamer Spielbetrieb

Die ISPA stellt 24 Herren und 4 Damen zur Deutschen Einzelmeisterschaft.

Sie zahlen das Start- und Kartengeld sowie einen Essengeldzuschuss und den nominalen DSKV-Beitrag. Sie sind an den Preisen und dem gemeinsamen Essen beteiligt, erhalten aber sonst keine Leistungen.

Einstimmiger Beschluss des Ausschusses, der zur Umsetzung der Zustimmung des Verbandstages des DSKV bedarf.

4) Als Termin für die Sitzung und das Turnier 2000 wurden der 7. bis 9. Juli festgelegt.

Die Gesamtveranstaltung liegt dann in den Händen der ISPA.

reisebüro
SCHÄFER

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen
Ihr freundliches Reisetem für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

**Ihr Spezialist
für Skatreisen**



Euro - Skat - Wochen 1999/2000

Insel Rügen

Clubreise zum Deutschlandpokal
21. bis 25. Oktober 1999
Rügen-Hotel + Kurhotel
Inklusivleistungspreis ab 390 DM

Bad Füssing

>> Skat und Kuren >>
09. bis 16. Januar 2000
* * * * Kurhotel Holzapfel
Exklusivangebot - HP ab 755 DM

Grand Ouvert auf Mallorca

über Karneval zur Mandelblüte
01. - 08.03.2000
**** Hotel in Sa Coma TOP Angebot

Lermoos

8. Internationale Skatwoche
3. bis 12. Juni 2000
frühere Anreise möglich
**** Hotel <<Edelweiß>>

Teneriffa

>>Insel des ewigen Frühlings>>
14 Tage im Juni / Juli 2000
**** Suite-Hotel <<La Quinta Park>>
TOP Angebotspreis

Zugspitze

>Skat und Wandern im Zugspitzgebiet>
30.09. bis 08.10. 2000
**** Hotel Edelweiß in Lermoos
Inklusivleistungspreis ab 915 DM

**Turnierleitung bei allen Skatveranstaltungen:
Verbandsspielleiter des DSKV, Skfr. Peter Reuter**

Fordern Sie unsere Komplettausschreibung an.

email: rbschaefer@skat.com

Internet: www.skat.com/rbschaefer

2. Oktober 99 15.00 Uhr

**1. Offene Hamminkelner Skat -
Stadtmeisterschaft um den
Feldschlösschen - Cup
Bürgerhaus „Friedenshalle“**

1. = 500.- DM 2. = 300.- DM 3. = 200.- DM
beste Dame = 50,- DM Junior = 50,- DM
2 Serien a 48 Spiele. Startgeld 16.- DM

26. September 99 14.00 Uhr

**24. Mainzer
Skat-Stadtmeisterschaft**

Haus der Jugend „Mitternacht 8“
55115 Mainz

1. Preis DM 1200,-

Resümé zum Deutschen Damenpokal 1999 in Veitshöchheim

Ganz besonders habe ich mich dieses Jahr gefreut, daß Bayern die Mannschaftswertung gewonnen hat. An dieser Stelle möchte ich den 10 Damen des LV 8 herzlich gratulieren. Für die Organisation möchte ich mich bei Annemarie Hasl und ihren Helfern bedanken, sie hat für uns ein harmonisches Turnier arrangiert.

Am DDP nehme ich regelmäßig teil, weil ich dort viele Skatfreundinnen treffen kann. Von den Frauen, die mir im Laufe der Jahre begegnet sind, habe ich wieder mit Bewunderung festgestellt, daß ein paar Damen, trotz körperlicher Handikaps die Strapazen auf sich genommen haben, um dabei zu sein. Ihnen gilt meine besondere Anerkennung, beweisen sie doch eindrucksvoll, daß beim Skatspielen nur die geistigen Fähigkeiten entscheiden, nicht die körperlichen. Ungeachtet aller Ambitionen, spielt die Mehrzahl vorrangig zum Vergnügen.

Beim Damenpokal 1999 wurde ich in der ersten Serie mit einer Unterschriftenliste konfrontiert. Für die ersten drei sollen die Geldpreise erhöht werden. Man kann über die Gestaltung des Preistisches geteilter Meinung sein. Der Deutsche Damenpokal soll eine Werbung und Ermutigung für die Damen sein, sich am aktiven Turnierskat zu beteiligen. Sie brauchen Erfolgserlebnisse, um wiederzukommen.

Am DDP 1999 haben 472 Damen teilgenommen. Mehr als ein Drittel der Teilnehmer konnte einen Preis mitnehmen. Sollte man künftig die Geldpreise für die ersten drei erhöhen, wird man dies zwangsläufig auf Kosten der Plazierten tun. Die Mehrzahl der Teilnehmer wird sich immer plazieren. Den Turnierausschreibungen im Skatfreund kann man entnehmen, daß leider einige Mitglieder des Präsidiums des DSKV diesen Trend unterstützen.

In der letzten Serie hat die Damenreferentin des DSKV einen Fragebogen verteilt, ich habe meine Stellungnahme verweigert. Die Vorgehensweise zum Thema „Damenskat“ lehne ich ab. Wenn Skat als Sport Anerkennung finden soll, wird man in jedem Fall konsequent von Kind an durchgehend die gleiche Regelung finden müssen. Entweder die derzeitige Regelung der Jugendlichen und der Senioren wird auf die Klasse der 21 - bis 60jährigen übertragen, oder Geschlechtertrennung für alle. Hier stellt sich die Frage warum? (Zu kurzer Daumen?)

Skatspielende Frauen zwischen dem 21. und 60. Lebensjahr fallen nicht unter das Artenschutzabkommen. Warum diese Privilegien bei den Meisterschaften? Sie wollen für gleiche Arbeit gleichen Lohn. Der Wettkampfeid bei Meisterschaften fordert alle zur Fairnes auf. Wann schafft der DSKV faire Bedingungen für alle Teilnehmer?

Dieser Leserbrief soll ein Denkanstoß sein. Jede Medaille hat zwei Seiten, und nur wenn man alle Seiten betrachtet und abwägt, wird man eine Lösung finden, mit Suggestivfragen nicht.

Ich freue mich schon jetzt auf den nächsten Damenpokal in Berlin.

Rosi Stemmer

Liebe Skatfreundin Stemmer,

das Präsidium bemüht sich: Siehe Antrag 3 zum Verbandstag. Siehe aber auch „Auszug aus dem Protokoll der Damenreferentinnen-Sitzung“.

Zur Sache

Z.Z. spielen die Damen uneingeschränkt gemeinsam mit den Herren

- im Verein
- in manchen Verbandsgruppen
- bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Junioren und der Senioren
- sowie in Herrenmannschaften bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und in der Bundesliga.

Das Einzige, was ihnen nicht erlaubt ist: **Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften mit den Herren zu spielen, wenn sie zwischen 21 und 60 Jahren alt sind!**

Dieses Verbot soll aufgehoben werden!

Dafür haben sich über 500 Damen bei der Umfrage im „Skatfreund“ ausgesprochen.

Alle bisherigen Damenwettbewerbe bleiben unverändert erhalten! Sie sollen evtl. sogar ausgeweitet werden (siehe Protokoll der Damenref - Damenstädtepokal). Die Damen müssen aber auch bei Einführung weiter im bisherigen Städtepokal spielen dürfen. Das sollte selbstverständlich sein!

*Heinz Jahnke
Präsident*

Auszug aus dem Protokoll der Damenreferentinnensitzung vom 17.07.99

Der Damenpokal in Veitshöchheim war mit seinen 480 Teilnehmerinnen ein voller Erfolg. Alle waren sehr zufrieden mit der Veranstaltung. Besonders hervorzuheben war die gut Preisausstattung und die hervorragende EDV-Auswertung.

Bei der Umfrage haben sich 415 Damen für die Beibehaltung der Damenwettbewerbe ausgesprochen, nur 35 Damen waren dagegen.

Die Preisgestaltung wird wie vor 2 Jahren beschlossen bei 50 % Geld- und 50 % Sachpreise beibehalten. Beim Vorturnier werden die gleichen Barbeträge wie beim Hauptturnier ausgespielt. Der Unterschriftensammlung wird in sofern Rechnung getragen, dass die ersten drei Preise auf DM 600,—/400,—/200,— angehoben werden.

Die Ausschreibung für den nächsten Damenpokal in Berlin im Hotel Estrell soll im November im „Der Skatfreund“ veröffentlicht werden.

Unter dem Beifall der Damen hat der Präsident Heinz Jahnke für den Damenpokal vom DSKV als Preis 2 x 2 Übernachtungen und Startkarten für 2 Personen zum Deutschlandpokal 2000 zugesagt. Dieser Preis soll auch für die Folgeveranstaltungen gelten.

Der Damenpokal 2001 wird in Baden-Württemberg stattfinden. Als Austragungsort ist der Freizeitpark in Rust vorgesehen. Wir werden darüber noch berichten.

Laut Verbandsspielleiter Skfr. Peter Reuter soll die Damenbundesliga unverändert beibehalten werden. Notwendigkeiten zur Veränderung ergeben sich aus seiner Sicht nicht.

Der Vizepräsident Uve Miffeldt hat seine Unterstützung bei der Organisation eines Damenstädtepokals angeboten. Jede Damenreferentin versucht für den Städtepokal 2000 Sechsermannschaften zu bilden (aus der gleichen VG). Die Vorrunde soll am 6./7.5. 2000, die Endrunde am 4./5.11.2000 parallel zum bestehenden Städtepokal stattfinden. Es sollen 2 x 3 Serien gespielt werden. Das Startgeld beträgt DM 60,— pro Mannschaft.

Die Damenpokale in den Landesverbänden erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Am Ende dieses Protokolls gebe ich noch die Termine die nächsten LV-Damenpokale bekannt. Zum eingebrachten Antrag zur Veränderung der Damenwettbewerbe äusserte die Referentinnenversammlung ihr Befremden, da er gegen ihre ausdrückliche Empfehlung durch das Präsidium eingebracht wird.

*Siegrid van Elsbergen,
Damenreferentin DSKV*

Damenpokale in den Landesverbänden:

- LV 5 Westdeutscher am 26.09.1999, 14 Uhr in Spay am Rhein, Pfarrheim
Anfragen an: Heike Martens, Tel/Fax 02628-3492.
- LV 6 Südwest am 26.09.1999, 10 Uhr in Mutterstadt, In der Neunen Pforte
Anfragen an: Monika Rossbach, Tel. 06234-929647.
- LV 8 Bayern am 26.09.1999, 10 Uhr in Aalen-Unterkochen, Gasthaus Stern
Anfragen an: Hanni Haintz, Tel. 07364-6442.
- LV 4 Nordrhein-Westfalen am 3.10.1999 in Castrop-Rauxel
Anfragen an: Ute Fitzner, Tel. 0203-589355.
- LV 1 Berlin-Brandenburg am 7.11.1999 im TIP-Casino, Columbiadamm
Anfragen an: Ulla Nitzmann, Tel. 030-6241213.



Einladung zum 4. Thüringen-Pokal im Skatsport

am 26. September 1999
gestiftet vom
Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen
Herrn Dr. Bernhard Vogel

Ausrichter: VG Thüringen - Nord, im Auftrag des Landesverbandes Thüringen im DSKV

Spielort: Cafe Hainfels, in 99425 Weimer, Belvedere Allee 65, Telefon: 03643 / 85 01 17

Beginn: 10 Uhr, Einlass ab 8.30 Uhr; vorbestellte Karten am Spieltag bis 9.45 Uhr.

Teilnehmer: Offen für alle SkatspielerInnen, die nicht vom DSKV oder von der ISPA gesperrt sind.

Konkurrenzen: Einzeiwertung gemeinsam für Damen und Herren. Gespielt werden zwei Serien á 48 Spiele nach der intern. SkO und den Turnierbedingungen des DSKV. - Gespielt wird mit Chemnitzer Einheitsblatt (Vierfarbenblatt) und auf Wunsch mit Deutschem Blatt.

Startgeld: 16,- DM inklusive Kartengeld, für Junioren (am 1.1.99 keine 21 Jahre alt) 8,- DM.

Preise: Das gesamte Startgeld kommt als Preisgeld zur Auszahlung. Bei 200 Teilnehmern beträgt der 1. Preis 700,- DM auf 6 Skatfreunde entfällt ein Geldpreis und weitere Sachpreise. Zusätzliche Verlosung von Trostpreisen.

Pokal: Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen. Sollte der Pokal von einem/r Spieler/in in den folgenden zwei Jahren erfolgreich verteidigt werden, so geht er in dessen/deren Besitz über. Zur Erinnerung an den Pokalsieg erhält der/die Sieger/in einen Pokal in verkleinerter Form zum Besitz auf Dauer.

Verlustspielgeld: Je Serie für das 1. bis 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.

Anmeldungen: Anmeldungen werden bis zum 22. September 1999 erbeten an Skfr. Harry Pingel, Am Birnstiel 16, 07745 Jena, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf sein Konto 12 66 010 bei der Sparkasse Jena, BLZ 83053030 zu richten. Anmeldungen am Spieltag bis 9.45 Uhr möglich. Bei Sammeleinzahlungen wird um eine schriftliche Aufstellung an Skfr. Pingel unter vorstehender Anschrift gebeten.

Der Landesverband Thüringen

Walter Maier, Präsident
des LV Thüringen

Harry Pingel, GF und Spielleiter
VG Thüringen Nord

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

nachstehend die Antwort des Deutschen Sportbundes auf unsere Anfrage, die aufgrund der Definition des Begriffes Sport nicht anders zu erwarten war. – Wir werden aber noch einen offiziellen Antrag stellen.

Diese Antwort bedeutet natürlich nicht, dass wir nicht Skatsport betreiben können, was wir auch weiterhin tun werden (siehe auch unsere Anträge zum Verbandstag).

Insofern kann es natürlich nach wie vor Skatsportvereine und Skatsportverbände geben und wir sollten uns auch auf den unteren Ebenen um Kontakte bemühen.

Genau so können und werden wir uns weiterhin um die Gemeinnützigkeit bemühen, denn es gibt viele Nichtsportvereine und -verbände, die gemeinnützig sind.

Ansonsten sollten wir uns unseren vielen anderen Problemen zuwenden (um die wichtigsten zu nennen: Aufhebung von Verboten, Strukturanpassung, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden), die wir lösen müssen, um den Skatsport weiterhin wirkungsvoll betreiben zu können.

*Heinz Jahnke,
Präsident*

Aufnahme in den Deutschen Sportbund

Sehr geehrter Herr Hoberg,

unter Bezugnahme auf unser heutiges Telefonat erhalten Sie anbei die Satzung sowie die Aufnahme-Richtlinien des Deutschen Sportbundes, die ihrerseits Bestandteil unserer Satzung sind.

Wie ich Ihnen bereits bei unserem Telefongespräch kurz erläutert habe, wird ein möglicher Aufnahmeantrag Ihres Verbandes in den Deutschen Sportbund bei der Prüfung durch die zuständigen Gremien voraussichtlich keinen Erfolg haben. Dies ist darauf zurückzuführen, daß der Deutsche Sportbund in der Anlage zu § 3 Ziffer 1 der Aufnahme-Richtlinien (dort Ziffer 1) im Hinblick auf die sportlichen Voraussetzungen bei der Aufnahme folgendes festgelegt hat:

„Die Ausübung der Sportart muß eine eigene, sportartbestimmende motorische Akti-

vität eines jeden zum Ziel haben, der sie betreibt. Diese eigenmotorische Aktivität liegt insbesondere nicht vor bei Denkspielen,...“

Wie ich Ihnen ebenfalls bereits erläutert habe, ist die Mitgliedschaft des Deutschen Schachbundes im Deutschen Sportbund alleine darauf zurückzuführen, daß dieser Verband zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Sportbundes zählt. Damals waren die heute gültigen Aufnahme-Richtlinien noch nicht in Kraft. Der Deutsche Schachbund genießt insofern Bestandschutz.

Mit freundlichen Grüßen

*Hermann Latz
Justitiar*

Neue Anschrift:

Bundesliga-Staffelleiter
Staffel Mitte
Roland Tittmann
Krönerstr. 46
04318 Leipzig
Tel+Fax 0341-4246638.

Die DSKV-Geschäftsstelle
ist jetzt auch unter der
E-mailanschrift:

skatverband@t-online.de

zu erreichen

Ehrungen anlässlich der 100-Jahr-Feier des DSKV

LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Name des Vereins
Goldene Ehrennadeln			
04.	Mißfeldt, Uve	026	1. SkSC Brüggen
05.	Skutta, Manfred	016	Alt Mauenheim Köln
05.	Reuter, Peter	010	Herz-Sieben '80 Kommern
07.	Blank, Harald	010	Skfr. 62 Möglingen
Silberne Ehrennadeln			
01.13	Galsterer, Dieter	001	Moabiter Buben / SC Kreuzberg
01.15	Schutsch, Wolfgang	019	Kute 85
02.24	Darmer, Klaus	008	Holstentor Lübeck
03.30	Fischer, H. J.	042	Schneverdingen
04.40	Rygot, Herbert	027	Böse Sieben Dülken
04.41	Kanies, Günter	073	Bombenblatt
05.56	Schmulder, Eugen	018	SG Wermelskirchen
08.82	Schuhmann, Heinz	011	Reizende Buben Altötting
08.86	Königsreuter, Bernd	017	Bayreuther SC
12.01	Lange, Erwin	001	Hansa Rostock
13.02	Winkler, Günter	041	Langenhörner Skfr.
Ehrenurkunden			
06.66e	Nickels, Hans	019	Hochwald Buben Wadrill
01.13e	Cichosz, Anita	002	Schwarz Weiß 81 Berlin
01.13e	Schulz, Silvia	011	Rollberge
01.13e	Cherrier, Erika	033	Gemütlicher Förderverein
01.13e	Radtke, Helga	040	Weddinger Asse
02.23e	Weigand, Walter	009	Kieler Jungs
02.24e	Springer, Erika	010	Concordia Lübeck
02.24e	Grunow, Monika	019	Schlutup
02.24e	Muus, Wolfgang	027	Sereetz
02.24e	Heckel, Dieter	038	TSV Neustadt
03.30e	Eckstein, Dieter	005	SK Herrenhausen
03.33e	Rasper, Brigitte	006	Wendeburger Wölfe
03.34e	Pfeiffer, Harald	004	Harzbuben Hattorf
03.34e	Nuzzo, Gaetano	007	SV Uslar
03.37e	Dreyer, Ernst	014	Bleib ruhig Königsmoor
03.37e	Bernhöff, Günter	030	Null Hand Lauenbrück
03.37e	Leiding, Hartmut	044	Wieste-Trümpfe Sottrum
03.38e	Fink, Heinz-Erwin	038	Gut Blatt Bremen
03.38e	Albrecht, Angelika	096	Die Glücksritter Ritterhude
04.40e	Lieven, Hans-Josef	028	Kreuz Bube Schlafhorst
04.40e	Huckfeldt, Jürgen	002	Radschläger Düsseldorf
04.41e	Schwellnus, Wilfried	100	Spielgemeinschaft Repelen
04.45e	Wiehenkamp, Heinrich	026	1. SC Melle
04.46e	Schuppenies, Karl-Heinz	032	Zweckler Buben Gladbeck
04.46e	Koschewitz, Heinrich	032	Zweckler Buben Gladbeck
06.65e	Steinhorn, Hans	008	1. SC Kaiserpfalz
06.65e	Bellinger, Peter	008	1. SC Kaiserpfalz
07.06e	Wunsch, Horst	007	Freie Maurer Rammersweier
07.06e	Sigg, Otto	023	SC Rust
07.06e	Siehl, Daniela	032	Neger Kehl

LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Name des Vereins
Ehrenurkunden			
07.07e	Lobai, Toni	035	Skatburg Pfullendorf
07.07e	Fuhrer, Maria	035	Skatburg Pfullendorf
07.08e	Sigel, Paul	001	SC Umkirch
07.08e	Löffler, Eugen	010	Ohne Vieren Ballrechten
07.08e	Beyer, Willi	012	Null Hand Breisach
07.08e	Hahn, Karl Maria	012	Null Hand Breisach
07.08e	Ketterer, Heinz	022	Kreuz König Müllheim
07.08e	Schulz, Werner	032	Die Salpeterer Albbruck
07.09e	Obert, Elisabeth	001	Skfr. 4 Buben Ertingen
07.09e	Fuchs, Wolfgang	003	Biber-Asse Biberach
07.09e	Blattner, Manfred	007	Welden-Asse Laupheim e.V.
07.09e	Haffner, Dr. Gert	007	Welden-Asse Laupheim e.V.
07.09e	Straub, Peter	010	SC Saulgau
07.09e	Götzmann, Erich	016	Turmass Ravensburg
08.80e	Pischtiak, Gerald	014	Zehnerquetscher Trudering
08.83e	Sachs, Otto	007	Gäuboden Straubing
08.83e	Back, Thomas	008	1. SC Passau
08.83e	Rosentreter, Werner	011	1. SC Landau-Mamming
08.86e	Altenfelder, Gertraud	014	1. SC Coburg
08.86e	Jahnke, Harry	014	1. SC Coburg
08.89e	Reinhold, Karl	001	Fuggerbuben Augsburg
10.01e	Wohler, Elmar	002	Grand Altenburg
10.01e	Dieg, Steffen	003	Die Luschen Altenburg
10.01e	Simon, Harry	003	Die Luschen Altenburg
10.02e	Knieper, Peter	006	Hermisdorfer Kreuz
10.03e	Hoffmann, Günter	003	Skfr. Steinach
11.01e	Heiland, Willy	005	Halberstädter Asse
12.02e	Tiedemann, Klaus-Diete r	003	SC Grabow
12.02e	Reder, Günter	003	SC Grabow
12.03e	Keding, Alfred	016	Die Sundbuben Stralsund
13.02e	Dwinger, Nils	018	Reizende Barmbeker
13.02e	Fastenow Peter	018	Reizende Barmbeker
13.02e	Preuß, Walter	021	Hummel-Hummel Hamburg
13.02e	Wensgen, Andreas	023	Skfr. Im Walddörfer SV
13.02e	Runde, Helga	026	Skfr. Im Bramfelder SV
13.02e	Rubusch, Peter	028	Bube-Dame Berne
13.02e	Handke, Siegfried	035	Paloma Hamburg
13.02e	Lanquillon, Andrea	036	Mauerblümchen Ellerau
13.02e	Vahlensiek, Helga	036	Mauerblümchen Ellerau
13.02e	Schlotawa, Gerd	040	TURA-Asse Norderstedt
13.02e	Chrosziel, Kurt	058	Herz-7 Duvenstedt
13.02e	Wilbrandt, Knut Hermann	066	Max und Moritz
13.02e	Koschnitzke, Klaus	073	Niendorf Hamburg
13.06e	Schumann, Rosi	030	Wandsbeker Fuchse
13.06e	Reichenbach, Karl-Heinz	042	Bille Buben
13.06e	Liebrecht, Emmi	043	SC Lohbrügge
13.08e	Tetzner, Harry	007	Großflottbeker SpVg
14.61e	Kaus, Martin	011	Skfr. Gräfenhausen

Deutschlandpokal 1999

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.



Insel Rügen



WICHTIG!

WICHTIG!

WICHTIG!

WICHTIG!

Hier spricht der Verantwortliche für die Ausrichtung des
DEUTSCHLANDPOKALS 1999 auf RÜGEN

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

die Durchführung und Leitung eines jeden gut vororganisierten Turniers ist mit gewissen Leistungen – um nicht zu sagen Schwierigkeiten – verbunden. Wird die Veranstaltung auf nationaler Ebene, bei Erreichung einer entsprechenden Teilnehmeranzahl, ausgetragen, werden diese verständlicherweise „etwas“ größer.

Bei der Durchführung des Vorturniers und des Deutschlandpokals stehen mir neben Peter Reuter (Bundesspielleiter), Uve Mißfeldt (Vizepräsident des DSKV) und dem Vorstand des LV Mecklenburg Vorpommern, sehr gute Skatfreunde zur Seite.

Die gesamt anfallende Vorarbeit und Organisation liegt aber auf meinem Schreibtisch. Probleme tauchen auf, wenn ich beispielsweise folgende Geldeingänge (ohne jegliche weitere Angabe) für die Startkarten verbuchen und vorbereiten möchte:

J. Branecki DM 232,- (vielleicht 2 Mannschaften u. 12 Einzel? R oder NR?)

K. Helmers, Hamburg DM 165,- (läßt sich nicht entschlüsseln)

B. Kautz, Stuttgart DM 118,- (läßt sich nicht entschlüsseln)

„Lustige Buben“ (?) DM 188,- (vielleicht 1 Ma., 10 Einzel u. 1 Junior? R oder NR?)

DM 32,- Einzahlungen habe ich mehrere - nur was möchten die Skatfreunde:
2 x DP, oder 1 x Vorturnier und 1 x DP oder nur 2 x am Vorturnier teilnehmen?

Bitte, Skatfreunde, meldet Euch bei mir! Ich wünsche unter keinen Umständen, dass es bei der Startkartenausgabe zu größeren Verzögerungen kommt! Es darf und kann nicht angehen, dass hunderte von Skatfreunden lange warten müssen, nur weil es einige wenige TN gibt, die die kleinsten Vorgaben nicht beachten!

Bis heute (12. August 1999) haben 402 Teilnehmer für das Vorturnier eingezahlt.

Für 242 Mannschaften, 873 „Raucher“ und 11491 Nichtraucher“ (das Platzangebot im für Nichtraucher konnte um 170 Plätze erweitert werden!) habe ich für den DEUTSCHLANDPOKAL das eingegangene Startgeld verbucht. Bis heute liegen mir weitere 347 Anmeldungen vor. Diese Skatfreunde haben ihre Startkarte jedoch erst sicher, wenn das Startgeld auf unser Konto überwiesen worden ist. Wir haben in jeder Ausschreibung auf das beschränkte Platzangebot hingewiesen! Um sicher zu sein, am Deutschlandpokal auch teilnehmen zu können, bitte ich um rechtzeitige Überweisung der Startgelder mit Namen- u. Vereinsangabe oder Ort, sowie mit dem Hinweis R oder NR.

Ich bin sicher, dass wir gemeinsam auf Rügen sehr schöne Tage verbringen werden und hoffe, dass der DEUTSCHLANDPOKAL 1999 - der letzte in diesem Jahrhundert - uns allen in angenehmer und guter Erinnerung bleiben wird!

Willy Janssen Königsberger Str. 28 28816 Stuhr Tel. 0421 560613 Fax 0421 562271



Baden-Württemberg Pokal 1999
am Sonntag, dem 26. September 1999
in 71696 Möglingen bei Ludwigsburg
 im Bürgerhaus (07141/486445)

- Ausrichter:** Skatfreunde '62 Ludwigsburg / Möglingen
Aufsicht: Skatsport-Verbandsgruppe Nordwürttemberg e.V. (VG 07.01)
Schirmherr: **Herr Bürgermeister Eberhard Weigele**
Konkurrenzen: Mannschaftswertung, Einzelwertung für Damen, Herren und Jugend.
- Beginn:** **1. Serie um 10.00 Uhr**
 Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spiele nach den int.Regeln SkO
 Pokale, Geld und weitere Sachpreise.
- Einzelwertung:**
- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Preis | 1.000,- DM |
| 2. Preis | 750,- DM |
| 3. Preis | 500,- DM |
- und weitere Geld- und Sachpreise.
- Preise:**
- Mannschaftswertung:**
- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Preis | 400,- DM |
| 2. Preis | 300,- DM |
| 3. Preis | 200,- DM |
- und weitere Geldpreise.
- Startgeld:** DM 20.00 einschließlich Kartengeld
 DM 7,50 für Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)
 DM 20,00 zusätzlich für Mannschaften
- Verlustgeld:** 1. bis 3. Spiel je DM 1,00, ab dem 4. Spiel je DM 2,00.
- Meldungen:** Bitte angeben: Vor- und Zuname, Club und Mannschaftsaufstellung
an: Harald Blank, Königsberger Str. 42, 71696 Möglingen,
Telefon und Fax: 07141 482270
- Einzahlung:** per Überweisung an die Volksbank Asperg-Möglingen-Tamm eG
 Konto Nr. 44 615 000, BLZ 604 628 08
- Meldeschuß:** **22. September 1999**

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise (BAB 81 -
 Ausfahrt Nr. 16, Ludwigsburg/Süd) und einen guten Aufenthalt
 bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen. Bitte benutzen
 Sie die ausreichenden Parkmöglichkeiten **hinter** dem Bürger-
 haus!

Mit freundlichem Skatgruß „Gut Blatt“
Harald Blank
 Skatfreunde '62 Ludwigsburg/Möglingen





Krombacher

KROMBACHER BRAUEREI BERNHARD SCHADEBERG

PRESSEINFORMATION

Krombacher: Sponsor der Skat-Mannschaftsmeisterschaft

Bereits seit zwei Jahren hat der Deutsche Skatverband einen neuen Hauptsponsor: die Krombacher Brauerei. Das Unternehmen unterstützt den DSkV bei der Ausrichtung sämtlicher bundesweiter Turniere und Veranstaltungen. Dies gilt auch für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, die am 16. und 17. Oktober in Bad Wildungen stattfindet. Zu dem Turnier werden etwa 750 Skatbegeisterte aus ganz Deutschland erwartet.

Mit seinem Engagement für das in Deutschland wohl unbestritten populärste Kartenspiel baut Krombacher seine Förderung von Breiten- und Spitzensport weiter aus. Bereits seit Jahren ist die Krombacher Brauerei Hauptsponsor zahlreicher deutscher Verbände. Traditionell eng verbunden ist das Unternehmen mit den Sportarten Fußball, Eishockey, Leichtathletik und Hockey.

Mit einem Ausstoß von 4,61 Mio. Hektoliter und einem Umsatz von 777 Mio. DM in 1998 zählt Krombacher zu den führenden Premium-Brauereien Deutschlands. Mit dem Produkt „Krombacher Pils“ ist das Unternehmen bundesweit im Handel sowie in der gepflegten Gastronomie im In- und Ausland vertreten.

Kreuztal-Krombach, im Oktober 1999



Der Bundespräsident

Berlin, den 6. August 1999

An das Präsidiumsmitglied des
Deutscher Skatverbandes e.V.
Herrn Willy Janssen
Königsberger Straße 28

28816 Stuhr

Lieber Herr Janssen,

Unter den vielen Gratulationen, die mich anlässlich meiner Wahl zum Bundespräsidenten erreicht haben, gehört Ihr Brief mit den Glückwünschen des Deutschen Skatverbandes zu denen, über die ich mich besonders gefreut habe. Ich sage herzlichen Dank!

Ich weiß um die große Bürde meines neuen Amtes. Ich möchte aber alles in meiner Kraft Stehende tun, damit ich die in mich gesetzten Erwartungen erfüllen kann. Natürlich hoffe ich darauf, daß ich trotz der vielen terminlichen Verpflichtungen, die jetzt auf mich warten, wenigstens von Zeit zu Zeit einmal meinem liebsten Hobby nachgehen kann. Ihre mir freundlicherweise zugedachte Erinnerung an das Turnier in Altenburg hat mir jedenfalls schon wieder viel „Geschmack“ darauf gemacht.

Ich sage Ihnen noch einmal vielen Dank für Ihre guten Wünsche und bin mit herzlichen Grüßen, auch an alle Präsidiumsmitglieder und Mitglieder des Deutschen Skatverbandes,

Ihr
Klaumeda

*Über die Alteubürger
Spekulationen werden wir
wohl einmal reden ...*

Neue Aufgabe für Synchronskat-Seite

Vorhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt:

Kreuz-Ass-10-8, Pik-Ass-Dame-9, Herz-Ass-10-8, Karo-10-K-D

Frage: Welches Spiel hat die besten Gewinnaussichten ?

Welche Karten gehören in den Skat und warum ?

Lösungen bitte an die Geschäftsstelle des DSKV. Unter alle richtigen Einsendungen wird ein Masterset verlost.

Einsendeschluß ist der 13.09.99. Der/Die Gewinner/in wird benachrichtigt und im nächsten Skatfreund veröffentlicht.

Ähnliche Aufgaben zum Spielen und Nachlesen finden sich auch im Synchron Master-Skat-Set.

Preise für Synchronskat

Master-Set für Skatspieler

48 Spielvarianten für Synchronskat-Interessenten zum testen. Mit Spielanleitung von Walter van Stegen und Thomas Kinback.

Preis per Set DM 22,50

Synchronspiele für Einzelspieler mit:

Franz. Bild, Deutschem Bild oder Turnierkarte

Preis für 10er Pack DM 15,00

Turnier-Set mit Zubehör für Synchronskat

32 Spiele DM 48,00

Turnier-Block DM 8,00

Set - Preis DM 50,00

Kartentasche DM 6,50

Gesamt Set-Preis DM 55,00

Versandkostenanteil jeweils zzgl. DM 7,00

Lösung zur Synchronskat-Aufgabe aus dem Juli-Heft

Die Karten von Vorhand: Kreuz-Pik-Herz-Karo-Bube, Kreuz-Ass-D-9, Pik-Ass-D-9
Skat: Herz-Karo-Dame

1.Stich:	V Kreuz-9	M Herz-Ass	H Kreuz-10	- 21
2.Stich:	H Karo-König	V Karo-Bube	M Karo-7	+ 6
3.Stich:	V Pik-9	M Karo-Ass	H Pik-10	- 2
4.Stich:	H Herz-König	V Herz-Bube	M Herz-7	+ 6
5.Stich:	V Pik-Bube !	M Karo-8	H Pik-7	+ 2
6.Stich:	V Kreuz-Bube	M Herz-8	H Kreuz-7	+ 2
7.Stich:	V Kreuz-Ass	M Herz-9	H Kreuz-8	+ 11
8.Stich:	V Kreuz-Dame	M Herz-10	H Kreuz-König	- 17
9.Stich:	H Pik-8	V Pik-Dame	M Karo-9	+ 3
10.Stich:	V Pik-Ass	M Karo-10	H Pik-König	+ 25
				+ 61

Der Alleinspieler muß die Buben vorziehen, nachdem er den Kartenstand erkannt hat, um so die Doppelgabel aufzubauen und dadurch einen Stich weniger abzugeben.

Findet der Alleinspieler statt der beiden schwarzen Neunen die Achten, ist das Spiel bei ansonsten gleicher Kartenverteilung und optimaler Spielweise der Gegenpartei ungewinnbar.

Die Lösung dazu wird im Master-Set verraten.

Wolfram Vögtler wird 50

Die Vollendung der ersten Hälfte eines Jahrhunderts steht dem Präsidenten des Landesverbandes Baden-Württemberg bevor. Wir wollen ihm deshalb auf diesem Wege viel gesundes Wirken und ein weiter erfülltes Skatleben wünschen. Alles Gute lieber Wolfram!

Vor 25 Jahren trat er dem DSKV bei und spielt seither im Traditionsverein „Blaufelchen“ in Konstanz. Als gebürtiger Radolfzeller läßt ihn der Bodensee nicht los. Von seiner Wahlheimat Konstanz und Arbeitsstelle bei den dortigen Stadtwerken hat er es nicht weit zu seinem Geburtsort.

Vor 6 Jahren übernahm er von Skfr. Rolf Kämmle (siehe auch Augustausgabe des Skatfreundes) die Führung des Skatverbandes Baden-Württemberg. Seither setzt er sich für den Skatsport vehement und uneigennützig ein. Die baden-württembergische Skatgemeinde ist von seiner Amtsführung äußerst angetan. „Meine erste Liebe zeigt sehr viel Verständnis für meine zweite Liebe“, so Skfr. Vögtler über seine verständnisvolle Gattin Margot und das Skathobby. Sie hilft ihm bei seinen Ehrenämtern und versucht auch immer dabei zu sein.

Vor seinem Präsidentenamt engagierte er sich schon als Vereinsvorsitzender bzw. Schriftführer. Neben seinem derzeitigen Amt ist er auch weiterhin Schriftführer seiner Verbandsgruppe 07.07 (Schwarzwaldbodensee) und legt schon seit Jahren - als verantwortlicher Redakteur - dessen Mitteilungsblatt den „Skatkurier“ auf. Seit 1988 spielt er ununterbrochen in der 1. Bundesliga und freut sich immer wieder über seinen 12. Platz bei einer der vielen DSKV-Mannschaftsmeisterschaften die er mit-spielen konnte.

Bei so viel Engagement war es nicht verwunderlich, daß ihm im Jahr 1997 vom DSKV die Goldene Ehrennadel angetragen wurde. Diese trägt er stolz bei jeder offiziellen Skatveranstaltung und Gelegenheit.

Alle hoffen und wünschen, daß seine Schaffenskraft noch möglichst lange dem Skat erhalten bleibt. Es ist unvorstellbar, daß ihn irgend etwas von diesem geradlinigen Wege im Dienste der Sache abbringen kann. Lebe weiter nach dem Motto: Alles was Spaß macht, hält jung.

Herbert Binder, Pressereferent LV 7

Paul Schmidt wird 60

Der Skatfreund Paul Schmidt gehört dem Skatclub „Hansa“ Rostock seit dem 02.10.1978 an. Hier war er über 10 Jahre ihr Clubvorsitzender und hat dazu beigetragen, daß nicht nur in der Stadt Rostock, sondern im Land Mecklenburg-Vorpommern organisiertes Skatspielen ein Teil vieler Skatspieler wurde.

Am 01.04.1991 war der Gründungstag des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, hier wurde Skatfreund Paul Schmidt zum Präsidenten gewählt. Diese Funktion übt er noch bis zum heutigen Tage aus. Durch seine große Einsatzfreude dem Skatspielen gegenüber und sein diszipliniertes Auftreten konnte der Landesverband sich jedes Jahr über Mitgliederzuwachs und neue Clubgründungen freuen. Der Skatfreund Paul Schmidt hat es sich selbst auf die Fahnen geschrieben und ist in Regionen gefahren, wo organisiertes

Skatspielen noch nicht auf der Tagesordnung stand. Hier hat er immer wieder für diesen Sport geworben und hat dabei auch Erfolg gehabt. Das Clubleben war für Paul immer eine Selbstverständlichkeit, in seinen über 20 Jahren hat er nur einmal gefehlt, aber auch hier war er für den Skat beim DSKV aktiv.

Paul wurde vom DSKV für seine gute Arbeit im Landesverband und auf Clubebene mit der „Ehrenurkunde“ und der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

KWW/Landesverband 12

Das Präsidium, Skatgericht, Verbandsgericht, Geschäftsstelle und Redaktion gratuliert den Skatfreunden Wolfram und Paul ebenfalls zu Ihren bevorstehenden Geburtstagen und übermittelt die allerherzlichsten Glückwünsche. Bleibt dem DSKV und dem Skatsport noch recht lange erhalten. HF

4. Skatfestival in Meiningen (Thüringen)

Zum vierten Mal haben die Thüringer Skatfreunde aus Meiningen am 31.7.99 zum Marathon (26-Stundenskat) in ihre Stadt gerufen. Diesmal kamen 26 Mannschaften und wollten dieses Mammutprogramm durchstehen. Selbst eine Vertretung der Staatskanzlei mit dem Thüringischen Staatsminister der Finanzen war dabei.

Um 11.05 Uhr gab der Vorsitzende Hermann Bode das Turnier frei. Nach der ersten der elf Serien setzten sich die Leipziger Skatfreunde mit 5.201 Pkt. vor dem FSL Raschau (4.756) an die Spitze. Dieses Bild stabilisierte sich auch nach der zweiten und dritten Serie obwohl die Skatfreunde Polen, der Skatklub Greiz und Logik Mainz auf den Folgeplätzen in Lauerstellung lagen. Der 1. Zwickauer SC pegelte sich auf Rang 5 ein und hatte in den frühen Morgenstunden des 1. August seine Sternstunde. Mit 5.212 in der 6. Serie und gar 5.879 Punkten in der 7. Serie lösten sie die bisher Führenden ab und hatten hinter den unerwartet starken Skatfreunden aus Polen den 2. Platz inne. Der SC Greiz, ebenfalls ein Bundesligavertreter, legte dann in der 8. Serie 5.540 Punkte vor und unterstrich Titelambitionen. In allen Serien, von der zweiten abgesehen, hatten die „EichsfeldASSE“ eine konstante Leistung ohne „Ausbrecher nach unten oder oben“ – eine große Serie und man wäre ganz vorne. Zum Schluß aber stabilisierten die Zwickauer mit 4.626 und 4.282 Punkten ihre guten Leistungen und gingen in den letzten drei Serien führend durchs Ziel. Die Skatfreunde Polen mußten in der letzten Serie noch vom 2. auf den 9. Platz mit nur 1.574 (!) Punkten zurück, damit war man aus den Preisgeldern herausgefallen. Um 13.00 Uhr war dann am 1. August das Turnier beendet. Auf dem Marktplatz von Meiningen nahm der Bürgermeister mit Hermann Bode die Siegerehrung vor. Die Schallmeienkapelle spielte zu einem Platzkonzert auf. Der Thüringische Minister der Finanzen, gleichzeitig Schirmherr der Veranstaltung, überreichte die Pokale und das Preisgeld für die Sieger in Höhe von DM 2.500,-. Eine schöne Veranstaltung die im Jahr 2000 auf

dem Marktplatz im großen Zelt wiederholt werden soll und sicher wieder viele Skatspieler anziehen wird.

Endergebnis der Preisträger:

1. 1. Zwickauer SC	48.667 Pkt.
2. EichsfeldASSE	45.911 Pkt.
3. Logik Mainz	45.518 Pkt.
4. Skatfreunde Leipzig 2	45.305 Pkt.
5. Skatklub Greiz	44.843 Pkt.
6. FSL Raschau	44.523 Pkt.
7. Skatfreunde Leipzig 1	44.355 Pkt.
8. Ohmatal-ASSE Kirchhain	44.265 Pkt.

Bernd Eisenkolb

Skat de France

Der Präsident der Ligue Nationale de Skat, Jean-Michel Klinghammer, hält seit Ende der achtziger Jahre Kontakt zum DSKV und bedankte sich erst kürzlich für die gute Zusammenarbeit. Er veranstaltet seit Jahren das „Festival der Spiele“ in Cannes. Seit 1991 beschäftigt er sich ausschließlich mit der Förderung von Jugendlichen. - siehe Foto. Nach längerer Vorbereitung hat er im



Mai 1999 erreicht, daß das Wort „Skat“ ins französische Wörterbuch aufgenommen wurde. Auch hat er die sechs Seiten verfaßt, die seinem und unserem Lieblingsspiel dort gewidmet sind. Das Präsidium und die Redaktion wünscht ihm an dieser Stelle weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit und allezeit Gut Blatt. *HF*

Die Bundesliga Ausschusssitzung 1999 findet am Samstag, 09.10.99 um 9.30 h im Hotel Mercure in Bielefeld statt.

Peter Reuter, Verbandsspielleiter



Deutscher Skatverband e.V.

DSkV Internetseiten

Adresse: <http://www.skat.com/dskv>

Mehrere hundert Besucher TÄGLICH

Top aktuell und informativ

Homepage für Skatvereine

Erstellung der Homepage online! Die Seite steht sofort im Internet zur Verfügung!

Änderungen **jederzeit** und **kostenfrei** möglich!

Zur Erstellung und Pflege der Homepage sind **keinerlei HTML-Kenntnisse** nötig!

Ansprechendes, übersichtliches **Design!**

Automatischer Verweis auf die Homepage von der **Skatverein Suchmaschine** sowie der Skatverein Listung der entsprechenden VG!

Zusatz:

Bereichern Sie Ihre Internetpräsentation um ein Foto Ihres Vereinslokals!

Tip: Bitten Sie Ihren Wirt um die (teilweise) Erstattung der Kosten!

Spieler 85 Griesheim

Unser Skatverein wurde 1906 gegründet.
1906 haben wir je erste Mannschaft in der zweiten Bundesliga und der Heiden Regionaliga.

Wir freuen uns darauf, Sie bald in unserem gemütlichen Clubhaus begrüßen zu können!

Zum Odenwald
Schönweidengasse 29
64347 Griesheim
Tel. (07959) 4251

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr
Das Startgeld beträgt DM 10
Jeden weiteren Spieler kostet DM 1, ab dem vierten Spieler DM 2
Gespielt werden zwei Sengen à 40 Spiele nach dem Programm des DSKV
Das Startgeld wird vollständig als Preis für je Tisch gibt es einen Platz

Markus Riehl
Mittelstraße 25
64347 Pfungstadt
Tel. (07959) 2228
Fax. (07959) 9490
Email: markus@skat.com

Datum	Veranstaltung
Es sind noch keine Veranstaltungen geplant!	

Angebot von skat.com

Jährliche Servergebühr:	DM 69,—	(per anno)
+ Foto Vereinslokal (optional):	DM 10,—	(per anno)
Einmalige Einrichtungsgebühr:	DM 47,—	(einmalig)
Erstellung der Homepage (optional):	DM 25,—	(einmalig)
Änderungen (optional):	DM 10,—	(je Änderung)
Einscannen von Logo oder Foto nach Vorlage (optional):	DM 29,—	(je Objekt)

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Kontakt

Über die Internetbeauftragten der Landesverbände, Verbandsgruppen, oder:

Horst Flechsenhar
(Internetbeauftragter des DSKV)
Postfach 1236
53730 Sankt Augustin

Telefon: (02241) 27652
Fax: (02241) 28794
Email: horst.flechsenhar@okay.net

Vereinshomepages für Vereine

Im Laufe des September 99 werden alle Vereine des DSKV in die Vereinssuchmaschine von „skat.com“ eingetragen. Dies ermöglicht allen interessierten Besuchern unserer Seiten, sich einen passenden Verein auszusuchen. Dadurch bekommen alle dem DSKV angehörenden Vereine, deren Landesverband und/oder Verbandsgruppe noch nicht angeschlossen ist - die Möglichkeit eine eigene Homepage bei „skat.com“ zu buchen (siehe Info links).

Bannerwerbung unter „skat.com“

Zu Demonstrationszwecken hat „skat.com“ auf den Seiten des DSKV und allen angeschlossenen Landesverbänden und Verbandsgruppen, Werbebanner eingerichtet. Die Werbebanner können von den jeweiligen LV's und VG'en eigenständig vermarktet werden. In diesem Falle zahlt „skat.com“ 70 % der Werbeeinnahmen an die Seiteninhaber. Auch können die Werbebanner von „skat.com“ mit eigener Werbung belegt werden. In diesem Falle zahlt „skat.com“ 30 % der Werbeeinnahmen an die jeweiligen Seiteninhaber (DSKV, LV u. VG). Es entstehen den Seiteninhaber keine Kosten für Programmierung, Setup etc., etc. Sollte kein Interesse zur Vermarktung bestehen, so können die Werbebanner selbstverständlich entfernt werden. „skat.com“ erarbeitet derzeit eine Preisliste für Werbebanner, die alsbaldig veröffentlicht werden kann.

Internet by call

Für Gelegenheitssurfer gibt es jetzt u.a. folgende Angebote:

Otelo (www.otelo-online.de) - Anwahl: 01011/01901501, Nutzernamen: „otelo“
Passwort: online; Minutenpreis 5,9 Pfennig, ab der 30. Minute: 3 Pfennig.

Mobilcom Freenet (www.01019freenet.de) - Anwahl: 010119/01929, Nutzernamen: beliebig, Passwort: beliebig; Minutenpreis 5 Pfennig.

Arcor (www.call.arcor.net) Anwahl:

01070/0192070, Nutzernamen: „arcor“,
Passwort: „internet“; Minutenpreis: 6 Pfennig.

Es fallen keine Grundgebühr und zusätzliche Telefonkosten an, es wird nur die tatsächliche Zeit im Internet abgerechnet. Die Einrichtung eines neuen Internet-Zugang ist sehr einfach – nur den Anweisungen der Menüführung des Browsers folgen.

Suchmaschinen im Internet

Aus dem Internet kann man vielfältige Informationen erhalten. Ob Telefonnummer, Bankleitzahlen für die Überweisung, Hotelverzeichnis, Wegbeschreibung oder Turniere für Skatveranstaltungen, diese und noch viel mehr Infos kann ich aktuell aus dem Internet bekommen. Aber wie suchen und auch finden? Die meist genutzte Adresse ist www.yahoo.de, die eigentlich ein Web-Katalog ist. Ein wichtiger Unterschied. Suchmaschinen lassen das Web von Programmen (Spidern) automatisch durchsuchen. In Web-Katalogen muss der jeweilige Anbieter seine Seiten dagegen anmelden, die dann sinnvoll in bestimmte Suchkategorien eingeordnet werden. Suchmaschinen liefern deutlich mehr Fundstellen, sind aber ungenauer.

Um die Suche einzuschränken, fügen sie vor ihren zusammengesetzten Suchbegriff ein Plus-Zeichen z.B. +Helmut+Kohl. Dies bewirkt, dass nur die Treffer gemeldet werden, die alle so gekennzeichneten Stichwörter enthalten. Das Minuszeichen bewirkt das Gegenteil, z.B. +Haustiere-Hunde. So erhalten sie alle Haustiere, mit Ausnahme von Hunden. Ein vorgesetztes „t:“ sucht nur im Titel der Seiten, ein vorgestztes „u:“ sucht nur in der Internetadresse.

Die grössten und wichtigsten Suchmaschinen und Web-Kataloge sind noch: Dino, Lycos, Fireball, Hotbot, AltaVista und Paperball.

Ich wünsche viel Spass beim Suchen und noch mehr Freude beim Finden.

*Horst Flechsenhar,
Internetbeauftragter*

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 54



Das 36. Spiel muss in die Liste eingetragen werden und das 37. Spiel wird durchgeführt und entsprechend seines Ausgangs gewertet.

Hatte ein Mitspieler gegeben, der nicht an der Reihe war, ist selbst ein beendetes Spiel - auch das letzte einer Runde - ungültig. Eine Runde gilt dann als abgeschlossen, wenn deren letztes Spiel ordnungsgemäss eingetragen oder dessen fehlerhafte bzw. fehlende Eintragung erst nach Beginn des ersten Spiels der nächsten Runde beanstandet wurde (SkO 3.2.11). Das erste Spiel der nächsten Runde beginnt mit der Spielansage (SkO 4.1.1). Ist eine falsche Geberfolge bereits in vorangegangenen Runden eingetreten, bleiben alle abgeschlossenen Runden gültig

Im vorliegenden Fall wurde das 37. Spiel ordnungsgemäss vom Kartengeber auf Platz 1 ausgeteilt. Der Alleinspieler wurde ermittelt und hat sein Spiel angesagt. Mit dieser Spielansage hat die neue Runde begonnen. Der Fehler der falschen Geberfolge im 36. Spiel ist erst danach aufgefallen. Eine Korrektur der vorangegangenen Runde ist jetzt nicht mehr möglich; die Beanstandung kommt zu spät. Der Listenführer muss das 36. Spiel dem Spieler auf Platz 3 gutschreiben.

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*

31. Oktober 1999 - 15.00 Uhr

15. Offene Güterloher Stadtmeisterschaft

Spielort: Haus Michelswirth,
Sundernstr.218
33330 Gütersloh - Ortsteil Avenwedde

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 374



Spielverlauf:

Skat: Pik-König-Dame	+7
1. Stich: V Karo-Ass M Karo-7 H Karo-Dame	-14
2. Stich: V Karo-10 M Karo-9 H Karo-8	-10
3. Stich: V Karo-König M Karo-Bube H Kreuz-8	+6
4. Stich: M Herz-Bube H Herz-Dame V Herz-7	+5
5. Stich: M Pik-Bube H Herz-9 V Herz-8	+2
6. Stich: M Herz-Ass H Herz-König V Pik-8!	+15
7. Stich: M Kreuz-9 H Herz-10 V Kreuz-10	-20
8. Stich: V Pik-10 M Kreuz-Bube H Pik-7	+12
9. Stich: M Kreuz-Ass H Pik-9 V Kreuz-7	+11
10. Stich: M Kreuz-Dame H Pik-Ass V Kreuz-König	-18
	-62

Der Alleinspieler gewinnt, wenn er im dritten Stich auf den Karo-König Kreuz abwirft. Dann kann er nur noch verlieren, wenn alle 4 restlichen Kreuz-Karten auf einer Hand stehen; aber dann wird es ohnehin sehr schwer. Sitzen nicht alle Kreuz bei einem Gegenspieler, kann die Gegenpartei maximal 56 Augen erreichen (28 Karo + 11 Ass-Schmierung + 17 Kreuz).

Neuer Vorstand der Skat- sportverbandsgruppe Essen

1. Vorsitzender	Jürgen Atzberger
2. Vorsitzender	Heike Oeldemann
1. Spielwart	Peter Hirdier
2. Spielwart	Walter Jannack
Ligaobmann	Helmut Artz
1. Schatzmeister	Ulla Dittrich
2. Schatzmeister	Willi Stein
Schriftführer	Udo Zorn
Damenreferentin	Ulla Dittrich
Jugendwart	Patrick Schulze
Pressereferent	Dietmar Kreuder
Seniorenbeauftragter	Helmut Artz
Schiedsrichterobmann	Ralph Kauerhof

Die offizielle Adresse lautet:

Jürgen Atzberger
Skatsportverbandsgruppe Essen e.V.
Haskenstr.30
45143 Essen

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.

Ein Film über die Feierlichkeiten im Mai 1999

Für alle, die in Altenburg dabei waren, werden die Festtage sicherlich in einer guten Erinnerung bleiben.

Die GML Mediengesellschaft Altenburg hat ein Video produziert, das unter anderem über die Geschäftsstelle des DSkV angeboten wird.

Das Video hält für die Skatfreunde nochmals die Höhepunkte der Feierlichkeiten in Bild und Ton fest.

Eine bleibende Erinnerung an schöne Festtage!

Wir lassen im Video folgende Höhepunkte

- Theaterstück über Skat
- Festakt DSkV im Theater
- Empfang des Oberbürgermeisters im Schloss
- Prominententurnier
- Traditionelles Bauernreiten
- und Deutsche Einzelmeisterschaft 1999 nochmals Revue passieren.



Ein Film über die
Feierlichkeiten im Mai 1999

Sicherlich werden auch die Skatfreunde interessiert sein, die Altenburg nicht „live“ erleben durften.

Bitte bestellen Sie das aktuelle Video in unserer Geschäftsstelle in Bielefeld.

Der Preis für ein Video beträgt DM 29,90 zzgl. DM 5.-Versandkosten.

Viel Spass beim Betrachten der schönen Aufnahmen.

Wilfried Hoberg
-Geschäftsführer-

Zur Beachtung bei Überweisungen

Bei allen Überweisungen von Vereinen und Verbandsgruppen ist darauf zu achten, dass im Überweisungsformular der Verwendungszweck vollständig ausgefüllt wird. Hierzu gehört die Anschrift des Absenders sowie die genauen Bestellangaben. Nur wenn diese Felder komplett ausgefüllt sind, werden die Daten auf den Kontoauszügen, die wir zur Bearbeitung erhalten, komplett weitergeleitet. Bei Nichtausfüllung der von uns benötigten Angaben können wir leider keine Lieferung vornehmen.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß ein Auftrag mindestens einen Bestellwert von DM 100,- haben sollte.

Auf weiterhin angenehme Zusammenarbeit,

Wilfried Hoberg
-Geschäftsführer-

*** Termine des DSKV 1999 ***

- 11. 09. 5. Ligaspieltag Herren
5. Ligaspieltag Damen
- 16. +17. 10. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Bad Wildungen
- 24. 10. Deutschlandpokal Insel Rügen
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 06. + 07. 11. Städtepokal Endrunde
- 13. + 14. 11. Bundesliga Endrunde
- 20. + 21. 11. Verbandstag des DSKV

*** Termine des DSKV 2000 ***

- 11. 03. 1. Ligaspieltag
- 18.+19. 03. Deutscher Damenpokal in Berlin
- 8. 04. 2. Ligaspieltag
- 06.+07. 05 Städtepokal Vorrunde
- 13. 05. 3. Ligaspieltag
- 20.+ 21. 05. Deutsche Einzelmeisterschaften in Jakobsberg bei Boppard
- 27. 05. 4. Ligaspieltag
- 10. - 12. 06. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften in Plön (LV 2)
- 7.-
9. 7. 2000 Champions League im Kurhaus Bad Harzburg
- 9. 09. 5. Ligaspieltag
- 14.+ 15. 10. Deutschlandpokal in Berlin
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 21. +22. 10. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Ansbach

**Skatturniere
100 Jahre DSKV
Termine 1999**

- 04. Sept. Jugendturnier in Köln
- 04. +05. Sept. Perleberg
- 26. Sept. Hamburg - Pokal
- 14. November Bremen-Vegesack,
Großer Preiskat.
- 21. Nov. Essen, Freche Jungs

Der Skatfreund
Juli 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:
Horst Flechsenhar,

Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin
Tel.: 02241/27652, Fax: 02241/28794
E-Mail: horst.flechsenhar@okay.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:
PS Print & Mediendienste,
Hellerhagener Str. 12,
32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten

**Redaktions-
und Anzeigenschluss**

Ausgabe Oktober 1999: 02. 09. 1999
Ausgabe November 1999: 02. 10 1999

*** Termine der ISPA ***

- 3. 10. 1999 3. Internationale Skat-Jugendmeisterschaft in 21218 Seevetal
- 25.-
31. 10. 99 11. Skat-Europameisterschaft in Colmar/Frankreich
- 1. 6. 2000 Internationale Deutsche Einzelmeisterschaft
- 7.-
9. 7. 2000 Champions League im Kurhaus Bad Harzburg

Liebe Skatfreundin, lieber Skatfreund,

kein anderes Kartenspiel ist in der deutschen Volksseele so tief verwurzelt wie der Skat. Seine Beliebtheit ist geradezu ein Phänomen. Den Skat in einem außergewöhnlich breiten Spektrum darzustellen, ihn aus spielpraktischer und historischer Sicht zu interpretieren und zu beleuchten, ihn zu guter Letzt mit dem so lebendigen Aha-Effekt Stich um Stich ins Spiel zu bringen – all das steht hier für den bisher wohl einmaligen Reizwert einer höchst attraktiven Skatpublikation.

Für Vorhand stellt „Das große Skatvergnügen“ ein beispielloses Lehrbuch dar. Sie findet darin eine reiche Palette interessanter Skatwahrheiten: bemerkenswerte Lehrsätze und Gesetzmäßigkeiten, logische Zusammenhänge und fundamentale Wahrscheinlichkeiten, meisterhafte Spielzüge und gekonnte Gewinnstrategien. Gemischt und abgehoben ist dabei auch eine Fülle an gesicherten Erfahrungen und Erkenntnissen; von nützlichen Hinweisen und Ratschlägen. Selbst ein alter Skatfuchs wird da noch dazulernen können, Nutzen daraus ziehen.

Mittelhand erhält eine vergnügliche Lektüre, die zum „Alleinspielen“ förmlich reizt. Da fesselt Erstaunliches wie Unvollstellobares, Originelles wie Kurioses, Ernstes und Heiteres, rundum Wissenswertes und darunter so manches aufschlußreiche Neue.

Hinterhand präsentiert sich ein arteigenes Nachschlagwerk, das alle Informationen bietet, die zu einem niveaувollen Spiel gehören. Das Ergebnis einer Untersuchung von 20 000 Turnierspielen etwa, das in der Skatliteratur vergeblich seinesgleichen sucht.

Dieses Buch wurde selbstverständlich auch nach der vom 27. Deutschen Skatkongreß am 21./22. November 1998 in Halle/Saale beschlossenen weltweit gültigen Skatordnung überarbeitet (Neuerungen dazu siehe Seite 237).

Im Skat liegen natürlich zwei Asse: die reiche Bildausstattung und die überaus reizvolle Buchgestaltung. Sie erfreuen wohl jedermann und lassen das Buch zu einem besonderen Geschenk werden. Kein Wunder jedenfalls, daß die 45 000 Exemplare der ersten beiden Auflagen 1988 und 1989 beizeiten vergriffen waren.

Gleichgültig, wer den höchsten Reizwert bietet: Alle Seiten gewinnen Ihr Spiel!

Deutscher Skatverband
e. V. Präsidium

Wegen der großen Nachfrage bitten wir um kurzfristige Bestellung an:

DSKV-Geschäftsstelle
Postfach 100969
33509 Bielefeld
oder per Fax: **0521/64312**

Ich bestelle _____ Ex. **Das große Skatvergnügen** Einzelpreis DM 46.— + DM 3.— Versandkosten

___ Verrechnungsscheck über DM ___ ist beigefügt

___ Lieferung ab 5 Exemplare gegen Rechnung möglich

Datum, Unterschrift _____

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Mit Freunden ins Jahr 2000



Weihnachten & Silvester

feiern wir in der europäischen Metropole LISSABON, Portugals Hauptstadt. Könnte es einen passenderen Ort geben um in das neue Jahrtausend zu rutschen als mitten im Trubel dieser wunderschön gelegenen Stadt mit seinen lebenslustigen Einwohnern und dem südländischen Ambiente.?

Lissabon

im 5* Hotel ALFA LISBOA im Stadtzentrum mit großer Silvestergala und Weihnachtsdinner (je nach Reiseternin). Aufenthalte von 7/10/11/14 Ü möglich.

z.B.: 27.12.99 - 3.1.2000 mit 7 Ü / Hp. ab **1.999,-**

z.B.: 21.12.99 - 1.1.2000 mit 10 Ü / Hp ab **2.199,-**

aus unserem Programm

SKATREISEN 1999

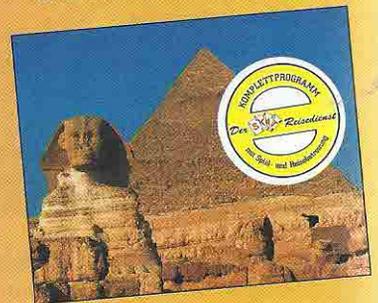
21.10.99 Die GROSSE Skatreise
Rhodos



im 3*+Esperides Beach,
4*Olympos, 4*+Esperos Palace
4*+Esperos Village in Faliraki
2 Wo / Hp ab DM **1.159,-**

11.11.99 Die kleine Herbst-
Skatreise

Ägypten



im 4*LTI-Hotel SULTAN
BEACH RESORT in Hurghada
2 Wo / Hp ab DM **1.399,-**

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt und Information:

Uerz & Rakers,

Rathausplatz 11, 33098 Paderborn

Fax 05251 - 207601

Prospekt anfordern !



05251-207600